

Bioland Landesverband
Bayern

Bioland



Bioland- Wintertagung 2012

Ernährung für Pflanze, Tier und Mensch

06. - 09. Februar 2012

Kloster Plankstetten

GRUSSWORT



Sehr geehrte Bioland-Bäuerinnen und -Bauern, sehr geehrte Interessenten am Biolandbau!

Der Dokumentarfilm „Taste the Waste“ hat den Umgang mit Lebensmitteln und unser Ernährungsverhalten angeprangert.

Wir als Urproduzenten von Lebensmitteln wollen daher im 10. Jahr der Bioland Woche erstmals mit einem Ernährungstag beginnen. Im Mittelpunkt stehen die nachhaltige Ernährung, die Verbraucherwünsche und Trends beim Essen sowie die Erfahrungen beim Einsatz von Biolebensmittel in der Praxis. Schließlich können Sie sich persönlich vom hohen Wert regionaler Bioland-Spezialitäten überzeugen. Auch bei den anderen Veranstaltungen wird sich das Thema in der Boden-, Pflanzen- und Tierernährung wie ein roter Faden durchziehen. Mit diesem Programm möchten wir Sie ganz herzlich zur Bioland-Fortbildungswoche 2012 vom 6. bis 9. Februar ins Kloster Plankstetten einladen. Der Aufbau mit Parallelveranstaltungen ermöglicht es Ihnen, aus den vielen Angeboten das Passende auszusuchen.

Zum Auftakt eröffnen wir mit Abt Dr. Beda Maria Sonnenberg die Veranstaltung „Wir essen ökologisch – oder?“. Am Verbandsabend werden wir wieder Bioland-Mitglieder für ihre besonderen Leistungen mit der Ehrennadel „Goldener Regenwurm“ auszeichnen und beim Bioland Winterfest steht der gesellige Austausch zwischen den Bioland-Mitgliedern und -MitarbeiterInnen im Vordergrund.

Alle weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Programmteil.

Wir freuen uns, Sie bei der Bioland-Woche in Plankstetten begrüßen zu dürfen! Für das Vorbereitungsteam

Josef Wetzstein

INHALT

Grußwort von Josef Wetzstein

MONTAG, 06. FEBRUAR

Auftakt: „Wir essen ökologisch – oder?“	10.00 - 17.00 Uhr	5
Trends und Verbraucherwünsche in der Ernährung	20.15 - 22.00 Uhr	5

DIENSTAG, 07. FEBRUAR

Einführungskurs Biolandbau	9.00 - 17.00 Uhr	7
Fleischrinder-Tag	9.00 - 16.00 Uhr	9
Junglandwirte-Tag	9.00 - 16.00 Uhr	11
Medien-Tag	9.00 - 16.00 Uhr	12
Schweine-Tag	9.15 - 16.00 Uhr	13
Besichtigung des neuen Schweinestalls	14.30 - 16.00 Uhr	14
Bäuerinnen-Tag	9.30 - 15.30 Uhr	15
Plankstettener Gespräche	16.00 - 20.15 Uhr	16
Großer Verbandsabend	20.30 - 22.00 Uhr	17
Gemütliches Beisammensein	22.00 Uhr	17

MITTWOCH, 08. FEBRUAR

Ackerbau-Tag Teil 1	9.00 - 17.10 Uhr	18
Kamingespräch Ackerbau mit Diskussion	18.00 - 19.00 Uhr	18
Direktvermarkter-Tag	9.30 - 16.30 Uhr	20
Geflügel-Tag	9.30 - 17.00 Uhr	22
Garten- und Gemüsebau-Tag	9.45 - 17.30 Uhr	23
Bioland Winterfest	19.30 Uhr	25

DONNERSTAG, 09. FEBRUAR

Ackerbau-Tag Teil 2	9.00 - 16.00 Uhr	26
Milchvieh-Tag	9.00 - 16.00 Uhr	28
Hopfenbau-Tag	9.30 - 17.00 Uhr	30

ORGANISATORISCHES 32

ANREISE 34

ERNÄHRUNGSTAG

Montag, 06. Februar 2012, 10.00 Uhr

Auftakt zur Bioland-Woche 2012: Wir essen ökologisch – oder? mit anschließendem Bioland-Buffer

Wir sind es mittlerweile gewohnt, dass uns das ganze Jahr über nahezu das komplette Lebensmittel-Sortiment zur Verfügung steht – auch im Bioladen. Welchen Energieaufwand das bedeutet und woher die Lebensmittel kommen, rückt dabei schnell in den Hintergrund.

Wenn der lange, oft energieintensive Weg eines Produkts zurückverfolgt wird, dann ist die Forderung nach einem klimafreundlicheren Speiseplan für die heutige Gesellschaft von Dr. Karl von Koerber gerechtfertigt. Als Lehrbeauftragter für Nachhaltige Ernährung und Ernährungsökologie an der TU München-Weihenstephan, beschäftigt er sich seit Jahren mit diesen Themen und gibt Anregungen für eine Ernährung im Einklang mit Mensch und Natur.

„Food Crash – wir ernähren und ökologisch oder gar nicht“, so der provokante Titel des Buches von Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, das er uns an dieser Stelle vorstellen und erläutern wird.

Mit dem Hintergrund dieser beiden Vorträge kommen die Bio-Lebensmittel auf den Tisch. Dass der Einsatz von Bio-Produkten im Bereich Gastronomie, Catering und Schulverpflegung Erfolg verspricht, zeigen die Praxisberichte engagierter Bioland-Partner. Am großen Bioland-Buffer kann sich jeder beim gemeinsamen Abendessen von der geschmacklichen und regionalen Vielfalt überzeugen.

Information und Aufklärung des Verbrauchers ist die Hauptaufgabe des Netzwerks der Verbraucherzentralen. Marion Breithaupt-Endres von der Verbraucherzentrale Bayern gibt zum Abschluß einen Einblick in ihre Arbeit und einen Ausblick, wohin sich die Konsumentenwünsche hinsichtlich Ernährung bewegen.

ERNÄHRUNGSTAG

Tagesprogramm

- 10.00 Uhr **Eröffnung der Bioland-Woche 2012**
- Josef Wetzstein, Bioland e.V.
 - Abt Dr. Beda Maria Sonnenberg, Benediktinerabtei Plankstetten
- 10.30 Uhr **Ernährung im Einklang mit Mensch und Natur**
- Prof. Dr. Karl von Koerber, TU München-Weihenstephan
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **„Food Crash – wir ernähren uns ökologisch oder gar nicht“**
- Buchvorstellung mit
- Dr. Felix Prinz zu Löwenstein
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Einsatz von Biobensmitteln: Praxisberichte aus den Bereichen Gemeinschaftsverpflegung, Seminare und Hofcafé**
- Jutta Horneber, Seminarhaus Kernmühle
 - Carola Petrone, il Cielo
 - Kathrin Nagy und Andreas Löffl, Wolfmühle
- 17.00 Uhr Ende des Seminars
- 17.30 Uhr **Großes Biobuffet von Bioland-Bäuerinnen und Bioland-Restaurants mit regionalen Spezialitäten**
- 20.15 Uhr **Ernährung: was sind die Trends, was wünscht sich der Verbraucher?“**
- Marion Breithaupt-Endres, Verbraucherzentrale Bayern
- 22.00 Uhr Gemütlicher Ausklang des Tages

Leitung: Josef Wetzstein, Bioland e.V.,
Tel. 0821/34680-110, josef.wetzstein@bioland.de

EINFÜHRUNGSKURS BIOLANDBAU

Dienstag, 07. Februar 2012, 9.00 - 17.00 Uhr

Einführungs- und Umstellungsseminar zum Biolandbau

Ökologischer Landbau ist mehr als nur Verzicht auf konventionelle Produktionsmittel. Er entspricht einem neuen Umgang mit der Natur.

An diesem Tag wird ein breiter Bogen über die verschiedenen Bereiche der ökologischen Landwirtschaft gespannt. Erfahrene Bioland-Berater vermitteln die wichtigsten Kenntnisse zu Pflanzenbau, Tierhaltung und zur Bodenfruchtbarkeit, die eine zentrale Stellung in der organisch-biologischen Landwirtschaft einnimmt. Die Entscheidung zur Umstellung auf Biolandbau wird zunehmend von ökonomischen Fragestellungen beeinflusst, auch auf diese wird im Laufe des Seminars eingegangen.

Neue Argumente für den Biolandbau und viel Motivation für zu Hause sind garantiert!



© Foto: Stefan Weller, Bioland Beratung

EINFÜHRUNGSKURS BIOLANDBAU

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Einführung und Begrüßung**
- Martin Hermle, Bioland Beratung
 - Josef Wetzstein, Bioland Landesvorsitzender
- 9.10 Uhr **Mein persönlicher Einstieg in den Biolandbau**
Ein Umsteller berichtet von seinen Praxis-Erfahrungen
- 9.25 Uhr **Fahrplan Umstellung und Kontrolle**
- Peter Knuhr, ABCERT AG
- 9.50 Uhr **Ökonomie und Förderung im Biolandbau**
- Georg Stöckl, staatl. Berater ÖLB
- 10.20 Uhr Kaffeepause
- 10.55 Uhr **Grundlagen der Bodenfruchtbarkeit und der Pflanzenproduktion**
- Manfred Weller, Bioland Beratung
- 12.25 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Betriebsbesichtigung Staudenhof**
- Frater Richard Schmidt,
Klosterbetriebe Plankstetten
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr **Vermarktung im Biolandbau**
- Bioland Erzeugergemeinschaften
- 15.30 Uhr **Grünland, Mutterkuh- und Milchviehwirtschaft im Bioland**
- Martin Hermle, Bioland Beratung
- 16.30 Uhr **Fragerunde zum Biolandbau mit allen Referenten der Veranstaltung**
- 17.00 Uhr Ausblick und Ende der Veranstaltung

Leitung: Martin Hermle, Bioland Beratung,
Tel. 08302/921193, martin.hermle@bioland.de

FLEISCHRINDER-TAG

Dienstag, 07. Februar 2012, 9.00 - 16.00 Uhr

Mehr Fleisch vom Grünland!

Welche Potenziale und Möglichkeiten haben wir bei der Nutzung des uns zur Verfügung stehenden Grünlandes und Ackerfutters? Der ausgewiesene Experte zum Thema Grünland und Fütterung, Siegfried Steinberger von der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), wird uns aktuelle Ergebnisse aus der angewandten Forschung vorstellen und wichtige Anstöße geben: Sollen wir den Fokus auf die täglichen Zunahmen legen oder doch besser auf den Fleischertrag von der Fläche?

Zusammen mit dem Bioland-Fachberater Dieter Sixt werden die ökonomischen Seiten der Rindfleischerzeugung betrachtet und deren Erfolgsfaktoren herausgearbeitet.

Texas Trading, Anbieter für Weidezubehör und Stalleinrichtungen für Mutterkuhhalter, stellt sein Angebot vor, insbesondere den Bereich Zäune und Fangeinrichtungen. Welche Einrichtungen sind sinnvoll und wie kann dadurch der Umgang und die Arbeit mit der Herde auf der Weide erleichtert werden?

Mit dem Praktikerbericht eines erfolgreichen Mutterkuhbetriebs aus der Region schließen wir den Tag ab. Die Familie Weghorn bewirtschaftet 51 ha, hält 45 Angus-Mutterkühe und vermarktet das Fleisch der gesamten Nachzucht direkt. Sie nutzen zum Verkauf auch das Internet und bieten neben Fleischpaketen in üblichen Größen auch Einzelteile in frei wählbaren Mengen an.

Daneben wird der neu berufene Bundesfachausschuss Mutterkuh/Rindfleischerzeuger vorgestellt und aus dessen Arbeit berichtet.

FLEISCHRINDER-TAG

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Beginn und Begrüßung**
 9.20 Uhr **Mehr Fleisch von der Fläche!**
 ■ Siegfried Steinberger, LfL Bayern
 10.45 Uhr Kaffeepause
 11.05 Uhr **Raufe, Tränke, Zaun & Co.**
 ■ Firma Texas Trading
 12.20 Uhr Mittagessen
 13.45 Uhr **Was verdiene ich mit Fleischrindern?**
 ■ Dieter Sixt, Bioland Beratung
 ■ Siegfried Steinberger, LfL Bayern
 14.30 Uhr Kaffeepause
 15.00 Uhr **Betriebsbericht Zacherhof**
 ■ Gerald Weghorn, Bioland-Betrieb
 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Walter Heinzmann, Bioland e. V.,
 Tel. 08038/756, walter.heinzmann@bioland.de

Dieter Sixt, Bioland Beratung,
 Tel. 08094/907803, dieter.sixt@bioland.de



© Foto: pixelio.de, Alexandra H.

JUNGLANDWIRTE-TAG

Dienstag, 07. Februar 2012, 9.00 - 16.00 Uhr

Mir über meine Ziele klar werden – Veränderungen meistern

Früher oder später stehen Veränderungen am Betrieb an, sei es die Hofnachfolge, die Spezialisierung auf einen Betriebszweig oder ein Stallneubau. Doch wie bereitet man sich auf einen Veränderungsprozess richtig vor? Jungbäuerinnen und Jungbauern sowie potenzielle HofnachfolgerInnen sehen sich mit einer Vielzahl von Fragen konfrontiert, welche oft nicht auf Anhieb zu beantworten sind. Das Seminar gibt Hilfestellungen, um an den eigenen Zielen zu arbeiten und herauszufinden, wo es hingehen soll.

Christian Vieth, hofgründer.de, zeigt auf, wie man in der Familie oder im Team gemeinsame Ziele entwickelt, Veränderungsprozesse strukturiert und wie die Arbeit im Hofteam zum Erfolg führt.

Arbeiten im Hofteam – sich selbst und andere besser verstehen lernen

Egal, ob als mitarbeitende/r Junglandwirt/in oder bereits als verantwortliche/r Betriebsleiter/in, die Arbeit im Hofteam aber auch der Umgang mit Partnern und Kunden ist jeden Tag auf's neue eine Herausforderung. Unterschiedliche Charaktere und Vorstellungen treffen aufeinander und wollen unter eine Hut gebracht werden. Strategien für einen konstruktiven Umgang auch mit schwierigen Menschen und Situationen verrät Thomas Fisel, Bioland Beratung. Mit Hilfe des persolog-Verhaltensprofils verbessern wir unsere Menschenkenntnis und werden im Umgang mit anderen effektiver und gleichzeitig gelassener.

Leitung: Thomas Fisel, Bioland Beratung,
 Tel. 0821/34680-179, thomas.fisel@bioland.de

Christian Vieth, hofgründer.de,
 Tel. 05542/981603, vieth@hofgruender.de

MEDIEN-TAG

NEU

Dienstag, 07. Februar 2012, 9.00 - 16.00 Uhr

Vom Umgang mit der Presse – Biolandbau erfolgreich kommunizieren

Training für Bäuerinnen und Bauern



© Foto: HAZ

Wie kann man eigene Mitteilungen so interessant gestalten, dass man in die Presse kommt? In diesem Intensivtraining bekommen Sie in kompakter Form handfestes Wissen zur Pressearbeit vermittelt. Sie lernen, was für die Redaktionen berichtenswert

ist, wie man Pressemitteilungen schreibt und Sie können dies in praktischen Übungen gleich ausprobieren.

Der Journalist Andreas Greiner, der seit über 14 Jahren Pressearbeit für Bioland in Baden-Württemberg macht, gibt zudem wertvolle Hinweise für den Umgang mit den Medien. Für den Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen untereinander bleibt ausreichend Zeit.

Der Referent geht auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen gezielt ein. So können bei Bedarf Argumentationslinien für die Verbraucherkommunikation in Krisenzeiten besprochen und trainiert werden, um in solchen Situationen überzeugend argumentieren und komplexe Sachverhalte einfach und verständlich darlegen zu können. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit eine Idee für Ihre eigene Pressemitteilung mit, z. B. für Ihr nächstes Hoffest.

Der Workshop richtet sich an LandwirtInnen, welche die Außen- darstellung des Biolandbaus und des eigenen Betriebes stärker selbst in die Hand nehmen wollen.

Leitung: Katja Gilbert, Öffentlichkeitsarbeit Bioland e. V.,
Tel. 0821/34680-178, katja.gilbert@bioland.de

Andreas Greiner, ÖKONSULT,
Tel. 0711/67447467, greiner@oekonsult-stuttgart.de

SCHWEINE-TAG

Dienstag, 07. Februar 2012, 9.15 - 16.00 Uhr

Aktuelle Fragen rund um die ökologische Schweinehaltung

Ebermast in aller Munde? Wie reagiert der Verbraucher auf Produkte mit Eberfleisch?

Die Ebermast wird oft als der Königsweg bei den Alternativen zur Kastration genannt. Die Produktionstechnik wirft noch viele Fragen auf. Doch genauso wichtig ist es, wie der Verbraucher darauf reagiert.

Das FiBL Österreich hat über sein Ebermastprojekt eine Ver- kostungsstudie von Verarbeitungsprodukten aus Eberfleisch durchgeführt. Die Produkte sind nach typisch österreichischen Rezepturen hergestellt worden und wurden von insgesamt 750 Personen verkostet! Die Ergebnisse sind spannend, machen Mut und werfen andererseits weitere Fragen auf.

Das Kleeschwein – oder was kann Grundfutter in der Schweinemast leisten?

Die tägliche Gabe von Raufutter in konservierter oder frischer Form an Schweine ist nach den Vorgaben der EU-Rechtsvor- schriften für den ökologischen Landbau verpflichtend.

Auf der anderen Seite wird händeringend nach ökologischen Ei- weißquellen gesucht, um die Schweine mit Aminosäuren bedarfs- gerecht ernähren zu können. Was können hier Graskonserven in der Fütterung von Mastschweinen leisten?

Schwanzbeißen – doch nicht bei den Ökos?!

Trotz guter Haltungsbedingungen in der ökologischen Schweine- haltung gibt es immer wieder Probleme mit Schwanzbeißen. Was können die Ursachen sein und was kann man als Betriebsleiter dagegen tun?

SCHWEINE-TAG

Neu bauen, aber wie?

Das Klostergut Plankstetten hat einen neuen Mastschweinestall errichtet. Der Leiter des landwirtschaftlichen Betriebes, Frater Richard Schmidt, führt uns durch den nach Bioland-Richtlinien erbauten und im Sommer 2011 in Betrieb genommen Maststall.

Tagesprogramm

- 9.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 9.30 Uhr **Ebermast in aller Munde? Wie reagiert der Verbraucher auf Produkte mit Eberfleisch?**
- Dipl. Ing. Gwendolyn Rudolph, FiBL Österreich
- 10.15 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Das Kleeschwein – oder was kann Grundfutter in der Schweinemast leisten?**
- Dipl. Ing. Gwendolyn Rudolph
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Schwanzbeißen – doch nicht bei den Ökos?!**
- Johannes Hagner, Bioland Beratung
- 14.30 Uhr **Neu bauen, aber wie?**
- Frater Richard Schmidt,
Leiter des landwirtschaftlichen Betriebs
des Klosters Plankstetten

Leitung: Johannes Hagner, Bioland Beratung,
Tel. 0821/34680-136, johannes.hagner@bioland.de

Besichtigung des neuen Schweinestalls:

Teilnehmer anderer Fachveranstaltungen, die ebenfalls den Schweinestall besichtigen möchten, melden sich bitte rechtzeitig bei Johannes Hagner.

BÄUERINNEN-TAG

Dienstag, 07. Februar 2012, 9.30 - 15.30 Uhr

Ständig gefragt – und dabei noch zu sich selbst finden

Als Bäuerin mit unserer Rollenvielfalt sind wir eingebettet in ein weites Arbeitsspektrum zwischen Betrieb, Kindererziehung, Familienleben, außerlandwirtschaftlichen Tätigkeiten, Öffentlichkeit u. v. m. Jeder hat Erwartungen an uns und überall verbergen sich Aufgaben. Wir sind hin und her gerissen zwischen dem Anspruch, allem gerecht zu werden und der Notwendigkeit, Prioritäten zu setzen.

Wie können wir es bei all diesen Anforderungen schaffen, ein Stück Lebensqualität zu bewahren?

Wie können wir diese Mehrfachbelastungen bewältigen und uns selbst bei Kräften halten?

Diese und weitere Fragen wird BUS-Trainerin Margret Hospach aufgreifen und uns praxisnah Anregungen und Lösungsmöglichkeiten vermitteln.

Somit dient dieser Tag dem lockeren Erfahrungsaustausch untereinander und gibt Anregungen mit auf den Weg, um im Arbeitsalltag auch wieder mehr Zeit für sich selbst zu finden.

Leitung: Manuela Bilger, Bioland-Gesamtvorstand
Tel. 08383/1591

Margret Hospach, BUS-Trainerin,
Tel. 08802/8619, margret.hospach@gmx.de

PLANKSTETTENER GESPRÄCHE



© Foto: Hans-Peter Metz, Bioland Beratung

Dienstag, 07. Februar 2012, 16.00 - 20.15 Uhr

Die Landwirtschaft der Zukunft

Mit dem neuen Verbandslogo hat sich Bioland auch einen neuen Leitspruch gegeben: Landwirtschaft der Zukunft. Von dieser Ansage sind wir überzeugt und arbeiten täglich dafür. Wie sehen jedoch andere Organisationen die Zukunft der Landwirtschaft? Hierzu haben wir Dr. Reinhard Grandke, Geschäftsführer der DLG, eingeladen, um mit ihm Zukunftsmodelle der Landwirtschaft zu diskutieren. Auch das Bioland-Leitbild und die Bioland-Prinzipien werden Bestandteil der Diskussion sein.

Diskussionsrunde mit:

- Dr. Reinhard Grandke, Geschäftsführer DLG
 - Josef Wetzstein, Bioland Landesvorsitzender
 - Josef Braun, Sprecher des Bundesfachausschusses Grundlagen
 - Josef Schmid, Landesvorsitzender AbL-Bayern
 - Martin Weiß, Bioland Beratung
- und allen Teilnehmern.

GROSSER VERBANDSABEND

Dienstag, 07. Februar 2012, 20.30 - 22.00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

- Josef Wetzstein, Bioland Landesvorsitzender

Festvortrag:

Der Boden als lebendiger Organismus – über den Kreislauf der organischen Stoffe, die Pflanzenkommunikation und die Lebensmittelqualität.

- Herrmann Pennwieser,
Buchautor und Biobauer aus Österreich

Verleihung des „Goldenen Regenwurms“

In diesem Jahr werden Bioland-Bäuerinnen, welche sich umfangreiches Wissen über Biolebensmittel erworben haben, mit dem Goldenen Regenwurm ausgezeichnet.

Zur Verleihung sind auch alle bisherigen Regenwurm-Preisträger herzlich eingeladen.

Jury und Laudatoren

- Bioland-Landesvorstand:
Josef Wetzstein, Josef Braun, Walter Heinzmann,
Martin Huber, Jürgen Schilling

Musikalische Begleitung auf dem Flügel.

.....
ab 22:00 Uhr

Gemütliches Beisammensein

Bei Schmankerln und Getränken aus der Klosterküche können wir die Nacht „durchratschen“.

ACKERBAU-TAG TEIL 1

**Mittwoch, 08. Februar 2012, 9.00 - 17.10 Uhr,
18.00 - 19.00 Uhr Kaminesgespräch**

Kleegras als zentrale Säule der Bodenfruchtbarkeit – Optimierung von Anbau und alternative Formen der Brachenutzung

Der erfolgreiche Anbau von Leguminosen ist der Schlüssel zu betrieblichem Erfolg im Biolandbau. Der Feldfutterbau und die Grünbrache spielen in Zeiten von Erbsenmüdigkeit und Klimawandel wieder eine zunehmende Rolle. Neue Konzepte in der Nutzung des Grünbracheaufwuchses können helfen, verbesserte pflanzenbauliche Strategien zu entwickeln, um Bodenfruchtbarkeit und Ertrag gleichermaßen zu steigern und um besser auf ackerbauliche Herausforderungen und Witterungsbedingungen zu reagieren.



© Foto: Stefan Weller, Bioland Beratung

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Empfang mit Stehkaffee**
- 9.45 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
- Martin Huber, Landesvorstand
 - Markus Wiggert, Bioland Beratung
- 10.00 Uhr **Strategien und Anbautipps zum erfolgreichen Feldfutterbau**
- Manfred Weller, Bioland Beratung
- 11.00 Uhr **Praxiserfahrungen zur Kleegrasetablierung**
- N.N.
- 11.15 Uhr **Welche Arten und Mischungen eignen sich am besten – von der Brache bis zum mehrjährigen Futterbau?**
- Geo Gräbner, Bioland Beratung
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.15 Uhr **Effekte von Sortenwahl und Produktionstechnik auf Krankheiten und Schädlinge bei Feldfutterleguminosen**
- Dr. Stephan Hartmann, LfL Bayern
- 14.15 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr **Leguminosenmüdigkeit – Konsequenzen im Umgang mit Feldfutter- und Körnerleguminosen in der Fruchtfolge**
- Prof. Knut Schmidtke, HTW Dresden
- 16.10 Uhr **Kleegraspflege und -umbruch optimal gestalten**
- Andreas Gruel, Bioland Beratung
- 17.00 Uhr **Resümee und Ende des Ackerbautages Teil 1**
- Martin Huber
 - Markus Wiggert
- 18.00 Uhr **Kaminesgespräch und Diskussion**
- mit Manfred Weller

Leitung: Martin Huber, Landesvorstand und Vorsitzender Landesfachausschuss Marktfrucht, Tel. 08195/8441

Markus Wiggert, Bioland Beratung, Tel. 0821/34680-137, markus.wiggert@bioland.de

Andreas Hopf, Gruppensprecher Fachgruppe Marktfruchtbau, Tel. 08253/501

DIREKTVERMARKTER-TAG



© Foto: Bioland

Mittwoch, 08. Februar 2012, 9.30 - 16.30 Uhr

Ein Hoffest erfolgreich planen und durchführen

Mit folgenden Fragestellungen wollen wir uns auseinandersetzen:

- Welche betrieblichen und persönlichen Ziele will ich durch ein Hoffest erreichen?
- Welche Aktionen passen zu mir und meinem Betrieb und sind Erfolg versprechend?
- Wie kann ich die Besucherzahl steigern?
- Wie kann ich das Hoffest erfolgreich bewerben?
- Kann ich mit Hoffesten Gewinne erzielen?
- Wie kalkuliere ich die Produkt-Preise?
- Welche formellen Anforderungen gibt es?
- Welche Möglichkeiten habe ich, Kooperationen und Netzwerke zu schaffen?

DIREKTVERMARKTER-TAG

Tagesprogramm

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung**
 - Josef Wetzstein, Landesvorsitzender
 - Stefan Rettner, Bioland Beratung
- 10.15 Uhr **Kundenfest oder Mega-Event? – Was und welche Zielgruppe möchte ich mit meinem Hoffest erreichen?**
- 11.00 Uhr **Werbemaßnahmen – wie kann ich die Besucherzahl steigern?**
- 11.30 Uhr **Wie kann sich mein Hoffest wirtschaftlich lohnen? Wie kalkuliere ich die Preise?**
- 12.00 Uhr **Wie werde ich den rechtlichen und hygienischen Anforderungen an ein Hoffest gerecht?**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.45 Uhr **Ideen für verschiedene Aktionen als Bausteine eines Hoffests**
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr **Hoffest und Eventplanung**
- 16.15 Uhr Zusammenfassung und Abschlußrunde

Leitung: Josef Wetzstein, Bioland e. V.,
Tel. 0821/34680-110, josef.wetzstein@bioland.de

Stefan Rettner, Bioland Beratung,
Tel. 09337/980031, srettner@bioland-beratung.de

GEFLÜGEL-TAG

Mittwoch, 08. Februar 2012, 9.30 - 17.00 Uhr

Das Spektrum der biologischen Geflügelhaltung

Bioland-Eier und -Geflügel sind zunehmend gefragt. Der Geflügeltag spricht sowohl den Praktiker der Geflügelhaltung als auch die Vermarkter von Fleisch und Bioeiern an. In Kurzreferaten berichten erfolgreiche Vermarkter sowie Bioland-Geflügelhalter von ihren Betrieben und geben wertvolle Tipps und Hinweise für den Neueinstieg und eine erfolgreiche biologische Geflügelhaltung.

Tagesprogramm

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung**
- Walter Heinzmann, Landesvorstand
 - Axel Hilckmann, Bioland Beratung
- 10.30 Uhr **Vom Bodenhaltungsstall bis zur Voliere: verschiedene Haltungssysteme für die Geflügelhaltung**
- Mark Breyer, Vencotec
- 11.30 Uhr **Vermarktung von Bioeiern aus der Sicht einer Bioland Packstelle**
- Susanne Weißbecker, Hephata Diakonie e. V.
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Stand und Erfahrungen zur Umsetzung der 100% Biofütterung bei Geflügel**
- Dr. Andreas Michel, Meika Tierernährung
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Die optimale Betreuung Ihres Betriebes durch den Tiergesundheitsdienst (TGD)**
- Dr. Ferdinand Schmitt, TGD Grub
- 16.30 Uhr **Diskussion und Abschlussrunde**
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Walter Heinzmann, Bioland e. V.,
Tel. 08038/756, walter.heinzmann@bioland.de

Axel Hilckmann, Bioland Beratung,
Tel. 0821/304680-172, axel.hilckmann@bioland.de

GARTEN- UND GEMÜSEBAU-TAG

Mittwoch, 08. Februar 2012, 9.45 - 17.30 Uhr

Organisierte Ernährung – Gemüse auf dem Weg zum Teller

Der ÖKOmenische Gartenbautag in Plankstetten befasst sich heuer mit Rahmenbedingungen, die sicher stellen, dass am Ende ein „sinnvolles“ Essen auf dem Teller liegt. Auf Saatgutebene erfolgt bereits die entscheidende Weichenstellung dafür, was überhaupt gegessen wird. Züchterin Barbara Rudolf wird Hintergründe zu dieser mühsamen aber bereichernden Arbeit liefern. Im weiteren Verlauf gehen wir auf die Ernährung des Bodens und der Pflanze ein, welche der des Menschen vorausgeht. Aus der Praxis werden uns Geo Gräbner, Hubert Miller und Rudi Waas von ihren Erfahrungen zu Klee grasarten, Biogasgärresten und dem Düngungsmanagement in Freiland und Gewächshaus berichten. Abschließend wollen wir uns von einem interessanten Vermarktungsbeispiel anregen lassen. Wolfgang Stränz wird hierzu eine „solidarische Landwirtschaft“ am Beispiel des Buschberghofs in Hamburg vorstellen.



© Foto: Bioland

GARTEN- UND GEMÜSEBAU-TAG

Tagesprogramm

- 9.45 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
- 10.00 Uhr **Gegen den Einheitsbrei –
Hintergründe aus der Gemüsezüchtung**
- Barbara Rudolf, Fa. saat:gut
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Bio-Biogas – der neue Mist?**
- Hubert Miller, Bioland-Betrieb
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.45 Uhr **Gewächshaus und Freiland:
Düngung auf niederbayerisch**
- Rudi Waas, Bioland-Gärtner
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr **Welche Kleegrasmischung ist die beste für
meinen Standort?**
- Geo Gräbner, Saatgutvermehrer
- 16.00 Uhr **Solidarische Landwirtschaft – ein ganz anderer
Ansatz der Vermarktung**
- Wolfgang Stränz, Buschberghof
- 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Harro Colshorn, Fachgruppensprecher Gemüsebau,
Tel. 08062/8848

Jochen Rupp, Bioland Beratung,
Tel. 0821/34680-126, jochen.rupp@bioland.de

BIOLAND WINTERFEST

Mittwoch, 08. Februar 2012, ab 19.30 Uhr

„Dieses Jahr wie immer“

Gutes Essen, witzige Einlagen, Live-Musik von Bioland-Beratern,
nette Gespräche, interessante Begegnungen und...



ACKERBAU-TAG TEIL 2

Donnerstag, 09. Februar 2012, 9.00 - 16.00 Uhr

Kleegras als zentrale Säule der Bodenfruchtbarkeit – Optimierung von Anbau und alternative Formen der Brachennutzung

Im 2. Teil des Ackerbautages stehen klassische und alternative Formen der Kleegrasnutzung, deren Weiterentwicklung und Optimierung sowie verschiedene Verwendungsmöglichkeiten von Kleegras in der Düngung im Vordergrund.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Hinleitung zum Thema**
- Martin Huber, Bioland-Landesvorstand
 - Markus Wiggert, Bioland Beratung
- 9.15 Uhr **Anbauversuche zu Soja 2011**
- Dr. Peer Urbatzka, LfL Bayern
- 9.35 Uhr **Erfahrungen beim Sojaanbau 2011 – Stellschrauben für einen erfolgreichen Anbau**
- Josef Niedermaier und Hans Kraut (angefragt), Bioland-Betriebe
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **Grundüberlegungen und Versuchsergebnisse zur Düngung mit Kleegrashäcksel (N-Transfer)**
- Dr. Hauke Heuwinkel
- 11.00 Uhr **Praxiserfahrungen in der großflächigen Düngung mit Kleegras zu Kartoffeln in Österreich**
- Franz Brunner, Biolandwirt aus Österreich
- 12.00 Uhr **Praxiserfahrungen mit der Kleegrashäcksel-Düngung in Schwaben**
- Hans Pfänder und Johannes Spengler, Bioland-Betriebe
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Streifenanbau mit Kleegras Grünbrache – Möglichkeiten und Grenzen**
- Prof. Ulrich Köpke, IOL Bonn



© Foto: Markus Wiggert, Bioland Beratung

- 14.30 Uhr **Praxiserfahrungen zur Kompostierung von Kleegras**
- Hans Pfänder
- 14.50 Uhr **Praxiserfahrungen zur Verwertung von Kleegras über die Biogasanlage und dessen Gärrest zur Düngung**
- Leonhard Mösl und Andreas Hatzl, Bioland-Betriebe
- 15.15 Uhr **Aktuelle Ergebnisse und Pflanzenbauversuche 2011 am Standort Schönbrunn**
- Johann Schneck, Fachschule für Ökologischen Landbau Landshut-Schönbrunn
- 15.45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Leitung: Martin Huber, Landesvorstand und Vorsitzender Landesfachausschuss Marktfrucht, Tel. 08195/8441

Markus Wiggert, Bioland Beratung, Tel. 0821/34680-137, markus.wiggert@bioland.de

MILCHVIEH-TAG

Donnerstag, 09. Februar 2012, 9.00 - 16.00 Uhr

Zucht und Tiergesundheit

Ab der Zuchtwertschätzung August 2011 werden beim Fleckvieh genomisch optimierte Zuchtwerte als offizielle Zuchtwerte veröffentlicht. Die genomische Selektion beim Rind ermöglicht die Auswahl der genetisch besten Tiere durch die Untersuchung ihres Erbguts aus einer Blut- oder Gewebeprobe.

Welche Chancen, aber auch welche Risiken diese Zuchtmethodik für den Biolandbau birgt, erläutert Dr. Dieter Krogmeier, LfL Bayern, Institut für Tierzucht.

Anton Daxenbichler, Bio-Milchviehhalter aus dem Landkreis Rosenheim, züchtet genetisch hornloses Fleckvieh. Er nutzt die genomischen Zuchtwerte bereits für die Beurteilung seiner eigenen Stiere. Er gibt eine Einschätzung zu den genomischen Zuchtwerten und zur Hornloszucht aus Sicht eines Landwirts und Züchters.

Die Kühe sind BVD/MD-unverdächtig und trotzdem können Kälber auf die Welt kommen, die positiv getestet werden. Wie kann das gehen und wie ist mit diesen Kälbern zu verfahren? Informationen dazu von Andreas Striezel, praktischer Tierarzt und Berater für Tiergesundheit.

Grünland und Futterbau

Die Wetterextreme nehmen zu, das trockene Frühjahr 2011 wird vermutlich nicht das letzte gewesen sein. Wie kann der Milchviehbetrieb darauf reagieren? Einige Möglichkeiten wird uns Dr. Stephan Hartmann von der LfL Bayern aufzeigen. Er erläutert, welche Sorten und Anbaustrategien Erfolg versprechend sein könnten.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung**
 ■ Jürgen Schilling, Landesvorstand
 ■ Tobias Pape, Bioland Beratung
- 9.15 Uhr **Chancen und Risiken der genomischen Selektion**
 ■ Dr. Dieter Krogmeier, LfL Bayern
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **„Gezielter züchten“ – das neue Anpaarungsprogramm des LKV**
 ■ Dr. Dieter Krogmeier
- 11.30 Uhr **Meine Erfahrungen mit der genomischen Zuchtwertschätzung**
 ■ Toni Daxenbichler, Biomilchviehhalter und Züchter
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **BVD/MD – Aktuelle Informationen**
 ■ Tierarzt Dr. Andreas Striezel
- 14.15 Uhr **Grünland und Futterbau: mit welchen Sorten und Anbaustrategien kann der Biobetrieb auf extreme Witterungsperioden reagieren?**
 ■ Dr. Stephan Hartmann, LfL Bayern, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
- dazwischen Kaffeepause
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Jürgen Schilling, Bioland Landesvorstand,
Tel. 09861/92534

Tobias Pape, Bioland Beratung,
Tel. 0981/95316-887, tobias.pape@bioland.de

Dieter Sixt, Bioland Beratung,
Tel. 08094/907803, dieter.sixt@bioland.de

HOPFENBAU-TAG

Donnerstag, 09. Februar 2012, 9.30 - 17.00 Uhr

Nährstoffversorgung – neue Wege

Kleegras als hofeigene N-Quelle

Aktuelles aus der Hopfen-Forschung

Der Bioland-Hopfenbautag 2012 beginnt mit der Rückschau auf die Hopfensaison 2011, ein Jahr voller Herausforderungen. Welche Strategien und Möglichkeiten sind erfolgreich angewendet worden, wo ist Forschungsbedarf und Austausch besonders wichtig? Inwieweit können wir das „System Bio-Hopfenbau“ stabilisieren und optimieren? Besonders zum Themenkreis Nährstoffversorgung werden wir verschiedene Vorträge hören und gemeinsam diskutieren.

Die Teilnehmer bekommen neue Ergebnisse des Hopfenforschungszentrums Hüll vermittelt. Die auf Praxisbetrieben laufenden Untersuchungen und dabei gewonnene Resultate werden vorgestellt und diskutiert. Besonders wichtig dabei sind die im Rahmen des BLE-Projektes zur Reduzierung des Kupfereinsatzes gewonnenen Erkenntnisse.



© Foto: BLE, Thomas Stephan

Tagesprogramm

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung**
 ■ Josef Wetzstein, Landesvorsitzender
 ■ Norbert Drescher, Bioland Beratung
- 9.45 Uhr **Saisonrückblick 2011**
- 10.00 Uhr **N-Düngung mit Kleegras**
 ■ Franz Brunner, Biolandwirt aus Österreich
- 11.00 Uhr **Arten und Mischungen für Kleegras**
 ■ Geo Gräbner, Bioland Beratung
- 11.45 Uhr **Nährstoffversorgung – was ist zu beachten**
 ■ Dr. Gudwin Rühlicke, K+S Kali GmbH
- 12.25 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Quassia: Stand der Dinge**
 ■ Hubertus Kleeberg, Trifolio-M GmbH
- 14.00 Uhr **Stand der Kupferreduzierungsstrategie**
 ■ Eckhard Reiners, Bioland e. V.
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr **Neues aus der Hopfenforschung**
 ■ Florian Weihrauch und Johannes Schwarz,
 LfL Bayern, Hopfenforschungszentrum Hüll
- 16.00 Uhr **Interner Teil der Hopfenbautagung**
 für Mitgliedsbetriebe
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung: Josef Wetzstein, Bioland e. V.,
 Tel. 0821/34680-110, josef.wetzstein@bioland.de

Norbert Drescher, Bioland Beratung,
 Tel. 09381/71409, norbert.drescher@bioland.de

ORGANISATORISCHES

Zentrale Anmeldung

Bioland Landesverband Bayern e. V.

Renate Remmele
Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg
Tel. 0821/34680-0
Fax 0821/34680-135
renate.remmele@bioland.de

In der Mitte des Programmhefts befindet sich das Anmeldeformular zum Heraustrennen. Dieses kann auch extra angefordert oder unter www.bioland.de/lv/by herunter geladen werden.

Anmeldeschluss ist Montag, der 23. Januar 2012

Tagungskosten

Tagungspauschale

Die Tagungspauschale für einen Fachtag beträgt für Bioland-Mitglieder 35 € und für Nichtmitglieder 65 €.

Verpflegung

(alle Speisen in Bio-Qualität)

Frühstücksbüfett	6,50 €
Kaffee und Kuchen	5,00 €
Mittagessen	11,00 €
Abendessen	7,00 €

Unterkunft

EZ (mit Waschbecken, Dusche/WC auf Etage)	23,00 €
DZ (mit Waschbecken, Dusche/WC auf Etage)	14,00 €
EZ mit Dusche/WC	35,00 €
DZ mit Dusche/WC	27,00 €

Bezahlung

Wir bitten bei der Anreise um Barzahlung von Übernachtung und Frühstück direkt an der Pforte bzw. von Verpflegung und Tagungspauschale im Bioland-Seminarbüro.

Essenszeiten

Frühstück	8.00 - 9.00 Uhr
Kaffee & Kuchen	siehe Tagesprogramm
Mittagessen	12.25 - 13.30 Uhr
Abendessen	18.10 - 19.00 Uhr

Gottesdienste

Diese finden im Winter in der St. Gregor-Kapelle statt.

Vigil	5.00 Uhr	Mittagshore	12.00 Uhr
Laudes	6.25 Uhr	Vesper	17.30 Uhr
Konventamt (in der Kirche)	7.00 Uhr	Komplet	19.00 Uhr

Besichtigungswünsche

für Kirche, Klosteranlage und Einrichtungen bitte bereits bei der Anmeldung angeben.

Schweine Stallbesichtigung siehe Beschreibung Schweine-Tag auf Seite 14.

Impressum

Bioland Bayern e.V.

Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg
Tel. 0821/34680-0
Fax 0821/34680-135
E-Mail: Info@bioland-bayern.de
www.bioland.de

Redaktion: Hans-Peter Metz
Gestaltung: Birgit Oesterle, Grafik Design & Illustration / Augsburg
Druck: Schröder Druck & Design / Walsrode
Auflage: 4.000

ANREISE

Anreise

Benediktinerabtei Plankstetten

Seminarhaus

Klosterplatz 1

92334 Berching, OT Plankstetten

Tel. 08462/206-0

www.kloster-plankstetten.de

Der Eingang zum Seminarhaus liegt nahe der Tordurchfahrt bei den Zwillingen-Kirchtürmen. Bei der Ankunft wendet man sich an das Bioland-Tagungsbüro im ersten Stock (Renate Remmele).

mit der Bahn

Sie können Ihre Fahrkarte am Schalter und im Internet gleich komplett bis zum Zielort „Plankstetten-Ost“ buchen. Vom Bahnhof Neumarkt/Opf. geht es mit dem Bus Nr. 515 weiter, der gleich nebenan vom Bus-Bhf. (Haltest. 3) in Richtung Beilngries, Kinding und Dietfurt startet. Bitte machen Sie den Fahrer darauf aufmerksam, dass Ihr Ziel das Kloster Plankstetten ist. Die Fahrt dauert 35 Min. Der schöne Fußweg zum Kloster über den Europa-Kanal dauert etwa 10 Min.

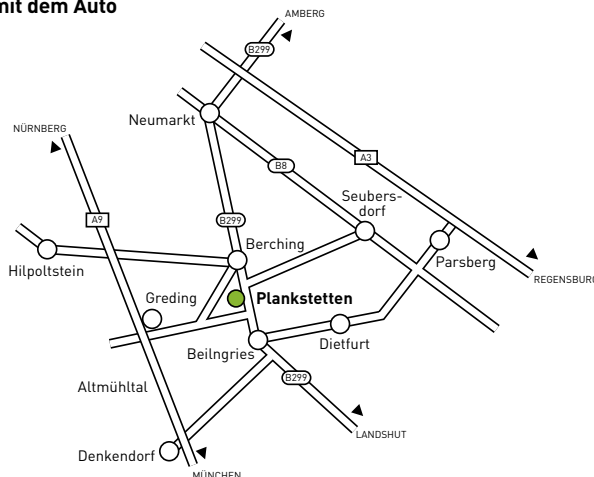
Nürnberg Hbf → Neumarkt/Opf → Plankstetten-Ost

RE/S3 Nbg Hbf ab	6.15	7.41	9.41	11.36	12.41	13.41
RE/S3 Neumkt. an	6.37	8.14	10.14	11.57	13.14	14.14
Bus 515 Busbhf. ab	6.44	8.30	10.30	12.15	13.20	14.25
Bus 515 Plkst.-O an	7.29	9.11	11.11	13.06	14.15	15.06
RE/S3 Nbg Hbf ab	14.41	15.36	15.41	16.41	17.41	18.41
RE/S3 Neumkt. an	15.14	15.57	16.14	17.14	18.14	19.14
Bus 515 Busbhf. ab	15.30	16.11	16.30	17.30	18.30	19.30
Bus 515 Plkst.-O an	16.11	16.56	17.11	18.11	19.11	20.11

Plankstetten-Ost → Neumarkt/Opf → Nürnberg Hbf

Bus 515 Plkst.-O ab	5.28	6.25	6.54	7.32	8.47	9.43
Bus 515 Busbhf. an	6.10	7.10	7.47	8.29	9.29	10.29
RE/S3 Neumkt ab	6.17	7.24	8.00	8.44	9.44	10.44
RE/S3 Nbg Hbf an	6.39	7.58	8.25	9.18	10.18	11.18
Bus 515 Plkst.-O ab	11.13	13.36	14.47	15.57	16.57	17.47
Bus 515 Busbhf. an	12.06	14.25	15.29	16.39	17.39	18.29
RE/S3 Neumkt ab	12.44	14.44	15.44	16.44	17.44	18.44
RE/S3 Nbg Hbf an	13.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18

mit dem Auto



mit dem Sammel-Taxi

Fa. Mendl, Tel. 08462/1266, bis zu vier Personen, 30 € pro Fahrt zw. Neumarkt und Plankstetten

Erreichbarkeit des Bioland-Seminarbüros vor Ort

Tel. 08462/206-138

